

Formen der indirekten Rede- und Textwiedergabe

Parenthese

Bei der indirekten Wiedergabe wird auch häufig mit einer Parenthese, meistens in Form eines einem so genannten Schaltsatzes, zum Ausdruck gebracht, dass Äußerungen eines anderen wiedergegeben werden.

Dabei wird die Parenthese **meistens in Gedankenstriche eingeschlossen**. Man findet diese Form der indirekten Wiedergabe sowohl bei schriftlichen als auch mündlichen Äußerungen. In der Schule wird sie z. B. bei der strukturierten Textwiedergabe verwendet, aber auch bei den journalistischen Darstellungsformen ist sie weit verbreitet.

Frau Kern hat sich im Gespräch mit der Klassenlehrerin ihres Sohnes Kai Rat geholt (Bild links). Am nächsten Tag äußert sie sich gegenüber Kai. (Bild rechts)

 <p>Sie müssen zu Hause etwas gegen Kais übermäßiges Computerspielen unternehmen.</p>	 <p>Ich muss – so sagt jedenfalls deine Klassenlehrerin – zu Hause etwas gegen dein übermäßiges Computerspielen unternehmen.</p>
---	---

Bei indirekter Wiedergabe mit Parenthese ist nicht wirklich sicher, ob damit das, was die Klassenlehrerin tatsächlich gesagt hat, auch wirklich wiedergegeben wird. Dies kann auch durch die Verwendung des Konjunktivs bei dieser Form der indirekten Wiedergabe nicht erreicht werden, denn der Konjunktiv ist hier stilistisch kaum möglich.

Sprachliche Varianten

Die Parenthese kann als Signal für indirekte Wiedergabe eine unterschiedliche Länge aufweisen. Sie kann

- **als ganzer Satz einen unabhängigen Einschub in einem anderen Satz darstellen** (Schaltsatz)

Beispiel: "Ich muss - so jedenfalls sagt deine Klassenlehrerin - zu Hause etwas gegen dein übermäßiges Computerspielen unternehmen."

- **als satzartiger Ausdruck in einen anderen Satz eingeschoben sein**

Beispiel: "Ich muss - so jedenfalls deine Klassenlehrerin - zu Hause etwas gegen dein übermäßiges Computerspielen unternehmen."

Die besondere stilistische Wirkung der Parenthese entfaltet sich im Wechsel mit anderen Formen der indirekten Wiedergabe, insbesondere, wenn dabei längere Passagen abwechslungsreich wiedergegeben werden sollen. Wie bei der "Quellenangabe" erzielt sie auch dadurch eine besondere Wirkung, dass sie sich im Allgemeinen der Primäraußerung stilistisch unterordnet und damit die Aufmerksamkeit auf deren Inhalt lenkt.